

§. 477.

Die Kultur.

1. Griechenland gehört zu den fruchtbarsten Südländern des Erdtheils. Die physische Kultur aber ist während der Befreiungskriege sehr herabgekommen; sie fängt erst jetzt wieder an sich zu heben. Die Landwirtschaft ist im Allgemeinen die Hauptnahrungsquelle. Das erzeugte Getreide reicht jedoch nicht für den Bedarf hin. Wichtiger Wein-, Korinthen- und Olivenbau. Geringe Rind- und Pferde-, aber ausgebreitete Ziegen- und Schafzucht. Viele Bienen (*Hymettus*); etwas Seidenzucht. Lebhaftes Fischei an den Küsten. Unbedeutender Bergbau aus Eisen, Kupfer, Blei und Braunkohlen; der berühmte Marmor von Paros.

2. Die technische Kultur ist noch zu keiner größeren Blüthe gediehen. Griechenland ist wohl noch lange in fast allen Gegenständen des Manufacturwesens vom Ausland abhängig.

3. Handel und Schifffahrt sind auf den Küsten und Inseln die Haupterwerbsquellen. Im Jahr 1840 besaß das Königreich 3,184 Seeschiffe von 100,690 Tonnen Tragfähigkeit und mit 16,000 bis 17,000 Seeleuten. Die wichtigsten Handelshäfen: der Piräus, Nauplia, Patras, Hydra, Hermopolis, Ihera und Naxos. Der Binnenhandel ist durch den Mangel an guten Landstraßen und an öffentlicher Sicherheit sehr erschwert.

4. Die geistige Kultur. Die Neu-Griechen gehören zu den begabtesten Völkern Europa's; allein eine Jahrhundert lange Knechtschaft hat große Entfittlichung, Gefeklosigkeit, Unwissenheit, Falschheit und Rohheit erzeugt. Noch manches Jahr wird vergehen, bis die Nation durch Mehrung christlicher und geistiger Bildung zu einem erfreulicheren Gesittungszustande übergehen wird, wozu die neueingerichteten Schulen und die Universtät zu Athen beitragen können.

§. 478.

Die Verfassung und die Verwaltung.

1. Griechenland ist eine erbliche konstitutionelle Monarchie. Die Krone darf nur auf einen Erben griechischer Konfession übergehen.

2. Die Verwaltung des Staats ordnet sich immer mehr und mehr; aber die Finanzen sind in einem höchst bedenklichen und kraftlosen Zustande, daher in allen Zweigen der Staats-Verwaltung, besonders auch am Heerwesen und an der Flotte sehr gespart werden muß.

3. Die Kriegsmacht besteht aus c. 12,000 M. Landruppen und 34 Schiffen. Die meisten Befestigungsanlagen, wie die Citadellen von Egribo, Nauplia, Missistra, Navarin, Koron, Patras, die den Eingang der Straßen von Lepanto vertheidigenden Schlösser von Morea und Rumeslien, die Befestigungen von Missolonghi und Lepanto, die Citadellen von Korinth, die Akropolis von Athen u. s. w. liegen mehr oder weniger in Trümmern.

§. 479.

Die bedeutendsten Wohnorte.

I. Hellas oder Livadien.

1. **Akarnanien.** Bonifa, 1,200 G. R. S. Dorf Aizio (Actium) auf dem Vorgebirge Actium; Seezug des Augustus über den Antenus den 2. Sept. 31 v. G. G. Brachori, 2,000 G.